



Landesklasse Süd 2015/2016

Landesschachbund Brandenburg e.V.

Vorsitzender: Reinhard Jentzsch, Hagenwerder Str. 18, 03048 Cottbus, Tel.: 0355/543395, E-Mail: reinhard.cottbus@web.de

Mannschaftsleiter: Karlheinz Marten, Kantstr. 28, 03050 Cottbus, Tel.: 0355/542940, E-Mail: khmarten@hotmail.com

Spiellokal: Vereinsheim des RK Endspurt 1909 Cottbus e.V., Dresdener Str. 18, 03050 Cottbus, Tel.: 0355/4887242 (Spiellokal ist gegenüber der Straßenbahnhaltestelle „Sportzentrum“)

Brett/Name	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkte
1. Loerke,Reinhard	1789										
2. Jentzsch,Reinhard	1939										
3. Heßmer,Dietrich	1818										
4. Lenze,Thomas	1679										
5. Großmann,Kevin	1647										
6. Kutschka,Joachim	1794										
7. Schwarzer,Karsten	1685										
8. Lindow,Max	1417										
9. Schulz,Toni	1807										
10. Marten,Karl-Heinz	1668										
11. Pietzko,Andreas	1520										
12. Kretschmer,Oliver	1702										
13. Marzahn,Tino	1290										
14. Wulf,Felix	1608										
15. Dornuff,Lennart	964										
16. Paprosch,Marcel	1277										
17. Krüger,Leon	1019										
18. Gassan,Dustin											
19. Salim,Yousef	1152										
20.											
Mannschaftsergebnis:											

Auszüge aus den Spielbedingungen

Grundlage für die Durchführung der Meisterschaft ist die Turnierordnung des LSBB in der Fassung vom 6.6.2015, Pkt. F Landesmannschaftsmeisterschaften.

Staffelleiter: Wolfgang Fischer, Kollerbergring 33, 03130 Spremberg, Tel: 03563 90605, Handy: 0171/7031357, E-Mail: Wolfgang.Fischer54@t-online.de, Fax: 0322/23707027

Turnierbedingungen:

Bedenkzeit: 40 Züge in zwei Stunden je Spieler (Zeitkontrolle), danach müssen die verbleibenden Züge innerhalb von 30 Minuten je Spieler ausgeführt werden. Die Gesamtspieldauer beträgt fünf Stunden ohne zwischenzeitliche Unterbrechung.

Der Anhang G Endspurtphase der aktuellen FIDE-Regeln ist entsprechend des Beschlusses der Spielkommission (gemäß FIDE-Regel Satz G2) nicht gültig!

Spielbeginn: 10:00 Uhr unter Beachtung der TO F.2.2. (einheitliche Uhrein- stellung: 3:00 Uhr)

Wartezeitfestlegung gemäß FIDE 6.6.a) Satz 3: 30 Minuten (d.h. jeder Spieler, der erst mehr als 30 Minuten nach Spielbeginn am Brett erscheint, verliert die Partie.)

Wertung/Qualifikation: siehe TO F. Landesmannschaftsmeisterschaften

Fahrtkostenausgleich Termin: 1.11.2015

Auszahlung der Guthaben erfolgt zeitnah nach der letzten Runde.

Ergebnismeldungen/Gebühren/Bußen: Sofort nach Spielende sind die Ergebnisse durch den Gastgeber im Chessorganizer einzugeben (www.schachli- gen.de). Benutzernamen und Passwort werden durch den Staffelleiter rechtzeitig jedem Mannschaftsleiter bekannt gegeben. In Ausnahmefällen sind die Ergeb- nisse sofort nach Spielende telefonisch oder per E-Mail an den Staffelleiter zu übermitteln.

Weitere Einzelheiten regelt der Staffelleiter in seinem Startschreiben. Verhängte Bußen werden im Rundenbericht, den alle Mannschaftsleiter erhalten und der im Chessorganizer downloadbar ist, bekannt gegeben. Außerdem werden verhängte Bußen und ihre Begleichung in den News des Chessorganizers veröffentlicht; ebenso Informationen zu ruhenden Startrechten. Der Empfang der Rundenberich- te und des Startschreibens ist durch den ML per Email zu bestätigen (TO F.10). Die im Heft angegebene DWZ entspricht dem Stand vom 1. Juli 2015. Die bis- herige Regelung für Handy's gemäß TO B.4.5. Satz 4 gilt weiterhin.

Im Namen der Spielkommission des LSBB wünsche ich allen Schachfreunden viel Erfolg in der Serie 2015/2016.

Spremberg, im Juli 2015

Wolfgang Fischer, Landesspielleiter

**i.d.F. des Beschlusses des Landeskongresses des LSBB vom 6. Juni 2015 in Spremberg
F. Landes-Mannschaftsmeisterschaften**

1. Allgemeines

1.1.1. Die Mannschaftsmeisterschaften werden in der Landesliga mit 10 Mannschaften, in der Landesklasse in zwei Staffeln zu je 10 Mannschaften und in der Regionalliga mit vier Staffeln sowie diesen zugeordneten Regionalklassen in mehreren Staffeln bzw. ihnen gleichgestellte Kreisligen durchgeführt. In der Landesliga und jeder Staffel der Landesklasse dürfen jeweils nur 2 Mannschaften eines Vereines starten. Falls mehrere Mannschaften eines Vereins in einer Ebene spielen, sollten diese auf verschiedene Staffeln verteilt werden. In allen gleichklassigen Mannschaften eines Vereins sind die Stammspieler nur in ihrer gemeldeten Mannschaft spielberechtigt (Stammspieler jeder Mannschaft dürfen nicht in der/den anderen als Ersatz eingesetzt werden).

1.2. Neuanmeldungen bzw. Abmeldungen von Mannschaften für den Spielbetrieb des LSBB der nächsten Saison müssen bis zum 15. Juni beim Landesspielleiter vorliegen.

2. Spieltermine und Spielpaarungen

Die Spielkommission legt die Termine und die Spielpaarungen fest und veröffentlicht sie in den Ansetzungsheften und auf der LSBB-Internetseite. Die Wettkämpfe sollten nicht an Tagen stattfinden, die von allgemein unterrichtsfreien Tagen bzw. Ferien im Land Brandenburg eingeschlossen sind oder an Wochenenden vor Ferienbeginn liegen. Spielen zwei Mannschaften eines Vereins in einer Staffel, so sind sie in der ersten Runde gegeneinander zu lösen.

2.1. Mannschaftsmeldung

Die Mannschaftsmeldung erfolgt unter Angabe des Vereinsnamens, der Adresse des Mannschaftsleiters und des Spiellokales sowie der Startrangfolge der Spieler mit Namen, Vornamen und Mitgliedsnummer zum 1. August des jeweiligen Jahres an die Geschäftsstelle, wobei vorzugsweise die Eingabe über den „Chessorganizer“ erfolgen sollte. Bis zum vorgenannten Meldetermin ist das in der Gebührenordnung festgelegte Startgeld unter Angabe der Vereinsnummer auf das Konto des LSBB einzuzahlen. Erst nach Eingang des Startgeldes ist die Mannschaft spielberechtigt.

Ab Landesklasse abwärts können im Laufe des Spieljahres Neuzugänge bis zum freigelassenen 20. Spieler nur unmittelbar nach Anmeldung beim LSBB nachgemeldet werden. Diese Neuzugänge werden hinten angefügt. Abmeldungen während der Spielserie verändern die Rangnummern nicht. Neuzugänge werden durch die Geschäftsstelle auf der LSBB-Internetseite bekannt gemacht. Mit dieser Veröffentlichung wird die Spielberechtigung für den jeweiligen Verein erteilt. Soll ein Einsatz in einer - unter Landesregie spielenden - Mannschaft erfolgen, melden die Vereins-/Mannschaftsverantwortlichen den Spieler unter Angabe der Rangnummer bei dem betreffenden Staffelleiter nach. Dieser erteilt die Spielberechtigung für die betreffende Mannschaft.

2.2. Spieltermine und Spielbeginn

2.2.1. Die Landesliga und die Landesklasse spielen einrundig. Alle anderen durch den LSBB geführten Staffeln spielen in der Regel ebenfalls einrundig. In begründeten Ausnahmefällen, insbesondere bei Überschneidungen mit Terminen des Nachwuchsbereiches, können beim Leiter für den Mannschaftsüberbetrieb bis zum 30.09. des Jahres Anträge auf Spielverlegung gestellt werden; B.1.2. der Gebührenordnung findet für diese Anträge keine Anwendung. Sonst kann ein Wettkampf nur verlegt werden, wenn der neue Termin vor dem festgelegten Termin liegt (Ausnahme: in den Regionalligen und -klassen ist außer den letzten beiden Runden auch eine Verschiebung um eine Woche nach hinten möglich) und die gegnerische Mannschaft mit dem Termin der Verlegung einverstanden ist. Diese Verlegungen müssen mindestens eine Woche vor dem neuen Termin beim Staffelleiter zur Genehmigung vorliegen.

2.2.2. Alle Wettkämpfe beginnen um 10:00 Uhr. Der reisende Verein kann spätestens vier Wochen vor dem Wettkampf verlangen, dass der Spielbeginn bis zu max. einer Stunde verändert wird, wobei der Staffelleiter und die gegnerische Mannschaft schriftlich zu informieren sind.

2.2.3. Es gilt eine Wartezeit von 30 Minuten für alle Wettkämpfe der Landesmannschaftsmeisterschaften gemäß TO, Punkt F.

2.3. Spielpaarungen

Der in der Spielpaarung zuerst genannte Verein ist Gastgeber und hat an den ungeraden Brettern mit den schwarzen Figuren zu spielen.

2.4. Titelgewinn und Auszeichnung

Der Sieger der Landesliga erhält den Titel „Landesmannschaftsmeister Brandenburg (Jahreszahl)“ und die drei Erstplatzierten erhalten Pokale. Die Sieger in den übrigen Staffeln werden ebenfalls durch einen Pokal geehrt.

2.5. Qualifikation

Der Sieger der Landesliga steigt in die Oberliga Nord auf. Die Erstplatzierten der Landesklassen- und der Regionalligastaffeln steigen in die jeweils nächsthöhere Spielklasse auf. Aus den Regionalklassenstaffeln

D 3002

USV Potsdam III

Vorsitzender: Thomas Heinze, Waldsiedlung 18, 14513 Teltow, Tel.: 03328/338088, 0160/5852947, Fax: 03328/338089, E-Mail: AbteilungsleiterUSV@potsdam-schach.de

Mannschaftsleiter: Henning Tischendorf, Althoffstr. 22, 14482 Potsdam,
Tel.: 0331/2708787, 0178/1401478, E-Mail: usv3@potsdam-schach.de

Spiellokal: Foyer Audimax, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam

[illegible]

Vorsitzender: Michael Fuhr, Kastanienallee 38, 14471 Potsdam, Tel.: 0160/8042582, Fax: 0331/60149454, E-Mail: MUVUCULUM@web.de

Mannschaftsleiter: Steffen Bernhöft, Knobelsdorffstr. 15, 14471 Potsdam, Tel.: 0177/5724163, E-Mail: sbernhoeft@web.de

Spiellokal: Zeppelin-Grundschule 23, Haackelstr. 72 - 74, 14471 Potsdam

Brett/Name	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkte
1. Greber,Andreas	1842										
2. Petrak,Falk	1743										
3. Bernhöft,Erhard	1809										
4. Bullert,Wolfgang	1796										
5. Bartsch,Andreas	1819										
6. Bernhöft,Steffen	1838										
7. Fuhr,Michael	1821										
8. Christen,Wolfram	1772										
9. Thau,Oliver	1873										
10. Tüngethal,Günter	1742										
11. Scharrer,Christian	1543										
12. Schröder,Ralf	1568										
13. Stephan,Jörg	1648										
14. Stephan,Andre	1587										
15. Leniger,Jens	1552										
16. Pak,Klim	1541										
17. Drechsler,Steffen	1442										
18. Schneidereit,Manfred	1438										
19. Manthey,Marco	1408										
20.											
Mannschaftsergebnis:											

steigen jeweils die beiden Erstplatzierten in die Regionalligen auf. Sollten in den Staffeln 6 oder weniger Mannschaften spielen, steigt nur der Erstplatzierte auf. Sofern die qualifizierte Mannschaft bis zum 15. Juni des jeweiligen Jahres auf den Aufstieg verzichtet oder ihr dieser entsprechend der jeweiligen Turnierordnung verwehrt ist, geht das Aufstiegsrecht auf den Zweitplatzierten, in der Regionalklasse auf den Nächstplatzierten, der betreffenden Spielklasse und Staffel über.

2.6. Abstieg

Bei Bedarf (z.B. Rückzug von Mannschaften nach dem Stichkampftermin) verbleibt der jeweils bestplatzierte Absteiger aller gleichrangigen Ligen in der jeweiligen Ligaebene. Der bestplatzierte Absteiger ist die Mannschaft mit den meisten Mannschaftspunkten auf dem ersten Abstiegsrang aller gleichrangigen Ligen. Bei Punktgleichheit wird analog nach Punkt F.12 verfahren.

a) Landesliga: Aus der Landesliga steigen grundsätzlich die zwei letztplatzierten Mannschaften ab. Weicht die Zahl der Absteiger aus der Oberliga von der Zahl der Aufsteiger in die Oberliga ab, so erhöht bzw. vermindert sich die Zahl der aus der Landesliga absteigenden Mannschaften.

b) Landeskasse: Aus der Landeskasse steigen grundsätzlich die zwei letztplatzierten Mannschaften jeder Staffel ab. Im Regelfall steigen vier Mannschaften ab. Weicht die Zahl der Absteiger aus der Landesliga von der Zahl der Aufsteiger in die Landesliga ab, so erhöht bzw. vermindert sich die Zahl der aus der Landeskasse absteigenden Mannschaften. Bei einer ungeraden Zahl von Absteigern aus der Landesliga wird ein Stichkampf zwischen den jeweils Gleichplatzierten beider Staffeln ausgetragen. In den Jahren mit einer geraden Endzahl genießt hierbei der Vertreter der Staffel Süd, in den Jahren mit einer ungeraden Endzahl der Vertreter der Staffel Nord Heimrecht.

c) Regionalliga: Aus der Regionalliga steigen grundsätzlich die zwei letztplatzierten Mannschaften jeder Staffel ab. Im Regelfall steigen acht Mannschaften ab. Weicht die Zahl der Absteiger aus der Landeskasse von der Zahl der Aufsteiger in die Landeskasse ab, so erhöht bzw. vermindert sich die Zahl der aus der Regionalliga absteigenden Mannschaften. Bei einer abweichenden Zahl von Absteigern aus der Landeskasse wird die Zahl der je Staffel absteigenden Mannschaften wie folgt ermittelt: Unter Zurückstellung des Stichkampfes der Landeskasse steigen nach Abwicklung des Auf- und Abstiegs in die bzw. aus der Landeskasse aus jeder Staffel so viele Mannschaften ab, dass in jede Staffel zunächst acht Mannschaften eingeteilt sind. Diejenige Staffel, die den Verlierer des Stichkampfes der Landeskasse aufzunehmen hat, stellt einen weiteren Absteiger. Kann der Verlierer des Stichkampfes sowohl in die Staffel Nord als auch in die Staffel West eingeordnet werden, wird ein Stichkampf zwischen den Gleichplatzierten dieser Staffeln ausgetragen. In den Jahren mit einer geraden Endzahl genießt hierbei der Vertreter der Staffel Nord, in den Jahren mit einer ungeraden Endzahl der Vertreter der Staffel West Heimrecht. Die Zahl der Absteiger reduziert sich in der jeweils zugeordneten Staffel, wenn aus der Regionalklasse nur der Staffelsieger aufsteigt. Falls die Staffel Nord oder West betroffen sein kann, findet ein Stichkampf zwischen den Gleichplatzierten dieser Staffeln wie oben angegeben statt.

3. Spielberechtigung

Die Vereine melden zum festgelegten Termin pro Mannschaft 8 Stamm- und in der Landesliga bis zu 8, sonst bis zu 12 weitere Spieler in festgelegter Reihenfolge. Nach diesem Termin kann eine Mannschaft im Wettkampfsjahr nicht mehr geändert oder ergänzt (Ausnahme siehe Landeskasse und tiefer) werden. Die gemeldeten Spieler von Nr. 9 bis Nr. 20 können in einer anderen gleichklassigen Mannschaft des Vereines ebenfalls an den Brettern 9 - 20 sowie in einer unterklassigen Mannschaft an den Brettern 1 - 20 gemeldet werden (siehe auch F.2.1); ist ein Verein in den Bundesligen und der Oberliga vertreten, so sind die in der höherklassigen Mannschaft eingesetzten Ersatzspieler in der gleichnamigen Runde für die unterklassige Mannschaft, soweit es den Spielbetrieb des LSBB betrifft, nicht spielberechtigt.

4. Mannschaftsstärke

Jede Mannschaft besteht aus 8 Spielern. Es müssen mindestens 4 Spieler zu einem Wettkampf antreten.

5. Startrangfolge

Nach dem 1. August kann die Startrangfolge nicht geändert werden. Die gemeldete Startrangfolge gilt auch für alle Auf- und Abstiegskämpfe. Fehlt ein Spieler, so müssen die Ersatzspieler in der gemeldeten Startrangfolge unter Aufrücken der Mannschaft unten angeschlossen werden. Zulässig ist auch ein Offenlassen einzelner Bretter unter Namensnennung der nicht anwesenden Spieler. Der Einsatz nichtberechtigter Spieler hat den Verlust des gesamten Mannschaftskampfes mit einer Aberkennung aller Brettpunkte zur Folge. Bei fehlerhafter Aufstellung haben alle zu tief eingesetzten Spieler ihre Partien verloren. Ein Spieler darf an einem Wettkampftag nur in einer Mannschaft namentlich eingesetzt werden. Spielverlegungen ändern dies nicht. Wird ein Spieler im Laufe eines Wettkampfsjahres im Verein abgemeldet, so darf er in einem Wettkampf nicht mehr namentlich eingesetzt werden, vgl. F Ziffer 5 Satz 5. Scheidet ein Spieler im Laufe des Wettkampfsjahres aus dem Verein bzw. aus einer Mannschaft aus, so wird automatisch der 1. gemeldete Ersatzspieler (Nr. 9) als Stammspieler im Rundenbericht nachgemeldet. Er ist somit nicht mehr berechtigt, in einer unterklassigen Mannschaft eingesetzt zu werden. Abmeldungen während der Spielserie verändern die Rangnummern nicht.

8.1. Gegen die Entscheidung eines Schiedsrichters oder Staffelleiters kann Protest beim Leiter für den Mannschafts-spielbetrieb erhoben werden. Der Protest muss binnen 8 Tagen (Poststempel) eingelegt wer-

[illegible]

Vorsitzender: Dr. Siegfried Preuß, Flurstr. 6, 03149 Forst, Tel.: 03562/8957, E-Mail: swp-forst@online.de, fransenmax@gmx.de

Mannschaftsleiter: Hagen Hülse, Friedhofstr. 7, 03130 Tschernitz, Tel.: 035600/7236, E-Mail: fransenmax@gmx.de

Spiellokal: Hornoer Krug, An der Dorfaue 9, 03149 Forst, Tel.: 03562/691555

Brett/Name	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkte
1. Zeihser,Michael	1989										
2. Franzke,Alexander	1979										
3. Heinze,Diethard	1868										
4. Stark,Eduard	1834										
5. Goldschmidt,Jürgen	1792										
6. Hülse,Max	1656										
7. Hülse,Hagen	1673										
8. Hügel,Viktor	1657										
9. Krüger,Hilmar	1683										
10. Bartsch,Thomas	1578										
11. Krüger,Jan	1561										
12. Hlubek,Ronald	1548										
13. Schuster,Christian	1457										
14. Gründel,Bernd	1481										
15. Hubaleck,Stephan	1453										
16. Boll,Erwin	1423										
17. Greiner,Jochen	1375										
18.											
19.											
20.											
Mannschaftsergebnis:											

den und den Sachverhalt und eine Begründung enthalten. Mit dem Protest ist gleichzeitig die Zahlung der Protestgebühr auf das Konto des LSBB (vgl. Gebührenordnung Abschnitt A. Ziffer 5) nachzuweisen. Sind Protest oder Protestgebühr zu spät abgeschickt, gilt der Protest als nicht eingelegt. Wird der Protest zurückgewiesen, verfällt die Gebühr dem LSBB. Die Gebühr wird zurückgezahlt, sofern der Protest als nicht eingelegt gilt oder ihm entsprochen wird. Soweit der Protest im Laufe des Verfahrens zurückgenommen wird, können die entstandenen Verwaltungskosten in Abzug gebracht werden.

8.2. Gegen die Entscheidung des Leiters für den Mannschaftsspielbetrieb ist Berufung beim Schiedsgericht des LSBB per Adresse des Landesspielleiters zulässig. Die Gebühr beträgt 125,00 €, vgl. Gebührenordnung Abschnitt A. Ziffer 5. Die übrigen Bedingungen entsprechen denen beim Protest. Die Entscheidung des Schiedsgerichts ist unanfechtbar; der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

9. Materialbereitstellung

Der gastgebende Verein hat das Spielmaterial zur Verfügung zu stellen.

10. Spielberichte und Ergebnisse

Auf dem Spielberichtsbogen müssen das Datum des Wettkampftages, die Art des Wettkampfes, die Namen der beteiligten Mannschaften, die Aufstellungen mit Rangnummer, die Spielergebnisse, der/die Schiedsrichter sowie ggf. der Streitfall (F. 6.2. Satz 5) eingetragen werden. Der Gastgeber wird auf der linken Seite des Formulars geführt. Die Übermittlung der obigen Angaben erfolgt vorzugsweise durch Eingabe in den „Chessorganizer“ entsprechend den Festlegungen des jeweiligen Staffelleiters im Startschreiben. Der Spielberichtsbogen ist nur bei telefonischer Übermittlung, bei Anforderung durch den Staffelleiter oder im Fall von F. 6.2. Satz 5 sofort, spätestens aber am nächsten Tag (Poststempel) dem jeweiligen Staffelleiter zu übermitteln. Die Spielberichtsbögen sind bis zum Spieljahresende (31.8.) aufzubewahren. Die offiziellen Ergebnisse werden im jeweiligen Rundenbericht veröffentlicht, der im „Chessorganizer“ zum Download bereitsteht und den Mannschaftsleitern per E-Mail übermittelt wird. Der Empfang des Rundenberichtes ist dem Staffelleiter durch den Mannschaftsleiter oder den beauftragten E-Mail-Empfänger per E-Mail zu bestätigen.

11. Punktwertung

Sind für den Mannschaftskampf 8 Bretter vorgesehen, erhält die Mannschaft, die mindestens 4,5 Brettunkte erzielt hat, 2 Mannschaftspunkte, die Mannschaft, die genau 4 Brettunkte erzielt hat, 1 Mannschaftspunkt und die Mannschaft, die weniger als 4 Brettunkte erzielt hat, 0 Mannschaftspunkte. Bei anderer Mannschaftsstärke gilt diese Wertung entsprechend.

12. Entscheidung bei Punktgleichheit

Gibt es nach Abschluss einer Spielzeit eine Punktgleichheit zwischen Mannschaften, so entscheiden die Brettunkte. Bei Gleichheit der Brettunkte wird in der Reihenfolge, Berliner Wertung an allen Brettern, an den ersten 4 Brettern, an den ersten 2 Brettern und danach durch Los entschieden.

13. Spieldauer und Spielzeit Einheitliche Uhreneinstellung: 3:00 Uhr. Die Bedenkzeit regelt sich gemäß Punkt 3 der allgemeinen Turnierbedingungen.

14. Nichtantritt

14.1. Tritt eine Mannschaft nicht zum Wettkampf an, verliert sie ihren Wettkampf mit 0:8. Eine Mannschaft ist nicht angetreten, wenn 30 Minuten nach angesetztem Spielbeginn weniger als 4 Spieler den Wettkampf aufgenommen haben. In Ausnahmefällen, bei höherer Gewalt, kann der jeweilige Staffelleiter bei schriftlichem Nachweis den Wettkampf neu ansetzen. Bei schuldhaftem Nichtantritt wird eine Geldbuße nach F. 7.1. Satz 4 Nr. 4. erhoben. Die Beweispflicht des Nichtverschuldens obliegt dem Verein und ist am Spieltag beim Staffelleiter und Landesspielleiter geltend zu machen. Entsprechende Dokumente zum Nachweis des Nichtverschuldens sind innerhalb von 7 Tagen beim Staffelleiter einzureichen. Darüber hinaus sind die Kosten der gegnerischen Mannschaft auf deren Antrag in nachgewiesener Höhe zu erstatten. Die Entscheidung über den Antrag trifft der Landesspielleiter. Eine Mannschaft, die zu mehr als zwei Mannschaftskämpfen nicht angetreten ist, scheidet aus der jeweiligen Staffel aus und steigt automatisch ab. Ihre bisherigen Ergebnisse werden annulliert, wobei in die DWZ-Berechnung die tatsächlichen Ergebnisse eingehen.

14.2. Tritt ein Spieler in der Landesliga oder Landeskategorie nicht an, zahlt sein Verein eine Buße nach F.7.1. Satz 4 Nr. 5. In Fällen unbilliger Härte kann das Schiedsgericht die Buße mindern, in Fällen höherer Gewalt ganz aufheben.

14.3. Rückzug

Rückzüge von Mannschaften nach dem Stichtag 15. Juni werden mit 300 € geahndet. F.14 Satz 2 der Turnierordnung gilt entsprechend.

15. Kosten Alle anfallenden Kosten werden durch die Vereine getragen. Neben dem in der Gebührenordnung festgelegten Startgeld wird in allen unter Regie des LSBB spielenden Staffeln ein Fahrtkostenausgleich durchgeführt. Die im Ansetzungsheft dokumentierten Beträge sind bis zum 1.11. einzuzahlen. Die Auszahlung der Guthaben erfolgt unmittelbar nach dem letzten Spieltag. Bei Rückzügen bzw. Ausschluss von Mannschaften erfolgt keine Neuberechnung, die „eingesparten“ Fahrtkosten werden bei der betreffenden Mannschaft in Abzug gebracht.

4 SV Blau-Gelb 1899 Hosena D 1016

Vorsitzender: Mathias Würsig, Hostenmühle, 01945 Peickwitz, Tel.: 0174/6312940, E-Mail: SV-Blau-Gelb-Hosena@gmx.de

Mannschaftsleiter: Daniel Richter, Am Anger 42, 02991 Lauta, Tel.: 035722/95735, E-Mail: daniel.richter72@arcor.de

Spiellokal: Vereinsheim SV Blau-Gelb 1899 Hosena, August-Bebel-Str. 6, 01996 Hosena, Tel.: 035756/718986

Brett/Name	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkte
1. Schott,Ottmar	1823										
2. Johnke,Stefan	1979										
3. Richter,Daniel	1909										
4. Würsig,Mathias	1660										
5. Trautz,Rainer	1874										
6. Kratzert,Marcus	1510										
7. Kesik,Marco	1737										
8. Lehmann,Werner	1845										
9. Bannert,Mike	1600										
10. Schott,Peggy	1750										
11. Jungwirth,Jürgen	1621										
12. Wieciers,Uwe	1652										
13. Hübner,Norman	1317										
14. Schneider,Johannes											
15. Kratzert,Torsten	949										
16. Morawe,Rudolf	1349										
17. Richter,Mandy	1217										
18. Vales,Laura	1649										
19.											
20.											
Mannschaftsergebnis:											

Fahrtkostenausgleich

1. Hohenleipischer SV Lok I	-106
2. SV Marzahna 57	55
3. BSV-KW Jänschwalde 94	30
4. SV Blau-Gelb 1899 Hosena	-111
5. Sportverein Senftenberg	-93
6. Forster Schachclub 95 I	-67
7. ESV Lok Falkenberg I	58
8. Potsdamer SV Mitte II	284
9. USV Potsdam III	75
10. ESV Lok Raw Cottbus II	-125

Die **fettgedruckten** bzw. mit (-) gekennzeichneten Mannschaften zahlen den Betrag bis zum 1.11.2015 auf das Konto des LSBB. Die anderen Teams sind in der genannten Höhe empfangsberechtigt.

Rundenplan

1. Runde 20.09.2015

Hohenleipischer SV Lok I
SV Marzahna 57
BSV-KW Jänschwalde 94
SV Blau-Gelb 1899 Hosena
Sportverein Senftenberg

ESV Lok Raw Cottbus II	:
USV Potsdam III	:
Potsdamer SV Mitte II	:
ESV Lok Falkenberg I	:
Forster Schachclub 95 I	:

2. Runde 11.10.2015

ESV Lok Raw Cottbus II
 ESV Lok Falkenberg I
 Potsdamer SV Mitte II
 USV Potsdam III
 Hohenleipischer SV Lok I

Forster Schachclub 95 I	:
Sportverein Senftenberg	:
SV Blau-Gelb 1899 Hosena	:
BSV-KW Jänschwalde 94	:
SV Marzahna 57	:

3. Runde 15.11.2015

SV Marzahna 57
BSV-KW Jänschwalde 94
SV Blau-Gelb 1899 Hosena
Sportverein Senftenberg
Forster Schachclub 95 I

ESV Lok Raw Cottbus II	:
Hohenleipischer SV Lok I	:
USV Potsdam III	:
Potsdamer SV Mitte II	:
ESV Lok Falkenberg I	:

4. Runde 13.12.2015

ESV Lok Raw Cottbus II
Potsdamer SV Mitte II
USV Potsdam III
Hohenleipischer SV Lok I
SV Marzahna 57

ESV Lok Falkenberg I	:
Forster Schachclub 95 I	:
Sportverein Senftenberg	:
SV Blau-Gelb 1899 Hosena	:
BSV-KW Jänschwalde 94	:

5. Runde 17.01.2016

BSV-KW Jänschwalde 94
SV Blau-Gelb 1899 Hosena
Sportverein Senftenberg
Forster Schachclub 95 I
ESV Lok Falkenberg I

ESV Lok Raw Cottbus II	:
SV Marzahna 57	:
Hohenleipischer SV Lok I	:
USV Potsdam III	:
Potsdamer SV Mitte II	:

6. Runde 07.02.2016

ESV Lok Raw Cottbus II
USV Potsdam III
Hohenleipischer SV Lok I
SV Marzahna 57
BSV-KW Jänschwalde 94

Potsdamer SV Mitte II	:
ESV Lok Falkenberg I	:
Forster Schachclub 95 I	:
Sportverein Senftenberg	:
SV Blau-Gelb 1899 Hosena	:

7. Runde 21.02.2016

SV Blau-Gelb 1899 Hosena
Sportverein Senftenberg
Forster Schachclub 95 I
ESV Lok Falkenberg I
Potsdamer SV Mitte II

ESV Lok Raw Cottbus II	:
BSV-KW Jänschwalde 94	:
SV Marzahna 57	:
Hohenleipischer SV Lok I	:
USV Potsdam III	:

D 1025

BSV-KW Jänschwalde 94

Vorsitzender/Mannschaftsleiter: Matthias Wunderlich, Dissenchener
Str. 78 a, 03042 Cottbus, Tel.: 0355/710251, E-Mail: matt-wunder@t-onli
ne.de

Spiellokal: Gaststätte „Stadt Frankfurt“, August-Bebel-Str. 8, 03185 Peitz, Tel.: 035601/23160

[illegible]

SV Marzahna 57

D 3038

Vorsitzender: Mario Gutewort, Waldsiedlung 29, 14929 Treuenbrietzen,
Tel.: 033748/12375 p, 03372/419117 d, Fax: 03372/432570 d, E-Mail:
MarioGutewort@t-online.de

Mannschaftsleiter: Roland Schimmel, Ackerstr. 1 c, 14913 Niedergörsdorf, Tel.: 033741/72339 d, Fax: 033741/80691 d, E-Mail: schimmel.schach@gmx.de

Spiellokal: Ehemalige Schule, Schuhlweg 3, 14929 Treuenbrietzen OT Marzahn

[illegible]

8. Runde 13.03.2016

ESV Lok Raw Cottbus II
Hohenleipischer SV Lok I
SV Marzahna 57
BSV-KW Jänschwalde 94
SV Blau-Gelb 1899 Hosena

9. Runde 10.04.2016

Sportverein Senftenberg
Forster Schachclub 95 I
ESV Lok Falkenberg I
Potsdamer SV Mitte II
USV Potsdam III

USV Potsdam III
Potsdamer SV Mitte II
ESV Lok Falkenberg I
Forster Schachclub 95 I
Sportverein Senftenberg

ESV Lok Raw Cottbus II
SV Blau-Gelb 1899 Hosena
BSV-KW Jänschwalde 94
SV Marzahna 57
Hohenleipischer SV Lok I

Kreuztabelle

[illegible]

[illegible]